

AIDA Modell zur theoriebasierten Strukturierung des Konstrukts "Identitäts-Integration vs. Identitäts-Diffusion" in klinisch-inhaltliche Bereiche (Skalen) und Subbereiche (Subskalen). Jeweils ein Beispielitem und verwandte Konzepte zur Verdeutlichung der verschiedenen Wurzeln und Puzzlesteine des integrativen Gesamtmodells. (-) = Die Formulierung spricht gegen Beeinträchtigung.

Gesamtskala: Identitäts-Integration vs. Identitäts-Diffusion		
Skala 1: Identitäts-Kontinuität vs. Diskontinuität <i>Ich-Stabilität, intuitiv-emotionales „I“</i>	Skala 2: Identitäts-Kohärenz vs. Inkohärenz <i>Ich-Stärke, definiertes „ME“</i>	Psychosozialer Funktionsbereich
Subskala 1.1: Identitäts-stabilisierende <u>Perspektiven</u> , Eigenschaften, Talente, Interessen, moralische Richtschnur vs. Fehlende Stabilisierung durch langfristige Perspektiven; fehlendes Gefühl der Selbst-Gleichheit über die Zeit Beispielitem: „Ich könnte ein paar Sachen aufzählen, die ich sehr gut kann.“(-) Verwandte Konzepte: Erickson (subjective self-sameness), Kernberg (continuity in hobbies, goals, values), Livesley (lack of continuity), James ("Changing while staying the same")	Subskala 2.1: <u>Konsistentes Selbstbild</u> und Verhalten bei unterschiedlichen Personen/Situationen, definiertes Kern-Selbst vs. Innere Gegensätzlichkeit, sehr verschiedene „Gesichter“, schmerzhaft Ambivalenz oder innere Leere Beispielitem: „Ich fühle mich oft verloren, als ob ich keine innere Mitte hätte.“ Verwandte Konzepte: Kernberg (consistent, integrated self-definition), Westen (painful incoherence), Livesley (emptiness; self clarity), James (non-fragmented self, clear boundaries)	selbst-bezogen intrapersonal <i>Ich und Ich</i>
Subskala 1.2: Identitäts-stabilisierende Beziehungen und <u>Rollen</u> , positive kulturelle Selbstbilder, positives Körper-Selbst vs. Fehlendes Gefühl der sozialen / kulturellen Verankerung Beispielitem: „Ich habe das Gefühl, dass ich ein fester Teil meiner Familie bin und dazugehöre.“(-) Verwandte Konzepte: Samuel & Akthar (stabilizing cultural roles; body-self), Westen (lack of commitment)	Subskala 2.2: <u>Autonomie</u> , unabhängiger intrinsischer Selbstwert vs. Ich-Schwäche, starke Beeinflussbarkeit, Überidentifikation oder –anpassung Beispielitem: „Wenn ich kritisiert werde oder andere sehen, wie ich etwas schlecht gemacht habe, fühle ich mich richtig wertlos und „am Boden zerstört“.“ Verwandte Konzepte: Westen (over-identification, lack of autonomy), Livesley (context-dependent self-definition; authenticity), Kernberg (differentiation between self and others), Erickson (uniqueness)	sozial-bezogen interpersonal <i>Ich und Du</i>
Subskala 1.3: Identitäts-stabilisierendes <u>emotionales Selbsterleben</u> , Zugänglichkeit von Gefühlen, Vertrauen in die Stabilität von Gefühlen vs. Fehlende stabilisierende Gefühle Beispielitem: „Manchmal habe ich starke Gefühle ohne zu wissen, wo sie herkommen.“ Verwandte Konzepte: Fonagy (emotional mentalization), Livesley (fragmentary self and person representations)	Subskala 2.3: Identitäts-integrierendes <u>kognitives Selbsterleben</u> , differenzierte und kohärente mentale Repräsentationen von sich und anderen vs. Probleme, eigene / fremde Motive und Taten zu verstehen, oberflächliche oder diffuse mentale Repräsentationen Beispielitem: „Ich bin selbst verwirrt darüber, welche Art Mensch ich eigentlich bin.“ Verwandte Konzepte: Fonagy (cognitive mentalization), Kernberg (superficial, diffuse perceptions), Livesley (differentiated images of others)	mentale Repräsentationen Zugänglichkeit und Differenziertheit

© 2018 academic-tests. All rights reserved.

Zitierung: Goth K & Schmeck K (2018). *Das Inventar AIDA (Assessment of Identity Development in Adolescence) Deutschsprachige Version: Ein Fragebogen zur Selbstbeantwortung für die Erfassung der Identitätsentwicklung im Jugendalter - Kurzmanual*. Offenbach: academic-tests. <https://academic-tests.com>